

15 Jahre Hilfe für die Ärmsten der Armen

Grafrather Stiftung Oliver-Herbrich-Kinderfonds feiert – Filmvorführung in München

Grafrath – Seit 15 Jahren helfen der Grafrather Filmemacher Oliver Herbrich und sein Kollege Peter Heller mit ihrer Stiftung Oliver-Herbrich-Kinderfonds Kindern und jungen Erwachsenen, die in armen Verhältnissen leben. Das Jubiläum feiern sie mit einer Vorführung des Heller-Films „Süßes Gift – Hilfe als Geschäft“ in München.

Unkomplizierte Hilfe vor Ort, die auch ankommt – das war der Beweggrund für Herbrich und Heller, die Stiftung im Jahr 2010 ins Leben zu rufen. Stiftungsstock sind Immobilien. „Wir arbeiten ausschließlich mit bereits existierenden NGOs vor Ort zusammen“, sagt Herbrich. NGOs sind Non-Gouvernement-Organisations, also von

Regierungen unabhängige Organisationen.

Tätig sind Herbrich und Heller vornehmlich – aber nicht nur – in Afrika. Insgesamt 33 inzwischen abgeschlossene Projekte haben sie in den zurückliegenden 15 Jahren unterstützt, vier laufen noch. So ermöglichen sie unter anderem den Bau einer Schulbibliothek in Dédougou (Burkina Faso), eines Internats für 100 Mädchen im Dorf Buyoga im Süden Ugandas oder den Aufbau eines Computerraums in der Gemeinde Ankililoaka (Madagaskar).

Darüber hinaus ist die Stiftung auch in Ländern wie Nepal, Kambodscha und Thailand tätig. Und auch ein deutsches Projekt profitiert von den Gel-



Kamera läuft: Peter Heller bei Dreharbeiten in Afrika.

dern: „Kiron Higher Education“ Vier Projekte laufen noch, zwei ist ein Studenten-Projekt aus Berlin, das ein Online-Studium in Englisch für Migranten auf die Beine gestellt hat.

Fertig sind Herbrich und Heller damit aber noch lange nicht. Geholfen wird dabei unkompliziert mit einem Festbetrag. Entspricht ein ausgewähltes Projekt dem Stiftungszweck,

gibt es 10 000 US-Dollar. „Alle Förderzusagen beinhalten eine Selbstbeteiligung, um den Projektträger eigenverantwortlich einzubinden“, erläutert Herbrich.

In den zurückliegenden 15 Jahren hat die Stiftung Kindern und jungen Menschen in 22 Ländern eine Chance gegeben, die sie sonst nie bekommen hätten. Der Geburtstag wird am Donnerstag, 18. Dezember, um 19 Uhr im Filmmuseum München, Sankt-Jakobs-Platz 1, gefeiert. Gezeigt wird der Streifen „Süßes Gift – Hilfe als Geschäft“, in dem sich Peter Heller mit Missständen bei der staatlichen Entwicklungshilfe auseinandersetzt.

ANDREAS DASCHNER

Merkur FFB 1.12.25